

Sonntag/Montag, 10./11.05.2026

Hubert Paulus

Wieder einmal ist es gelungen, ein schönes Revier für unsere Dampfboote zu finden, eine zweckmäßige Marina mit Kran und ausreichenden Liegeplätzen sowie ein modernes Hotel, in dem alle, die es wollten, unterkommen konnten! Direkt nebenan, nur einen Steinwurf entfernt, ein Brauhaus mit Restaurant, zwei italienische Lokale und - für den Fall der Fälle - ein McDonald's-Restaurant.

Zusammen mit verschiedenen Sportanlagen wie Tennisplätzen, Fitnesshalle, Trampolin-Erlebniswelt liegt dieser Sport- und Freizeitpark am gegenüberliegenden Ufer von Merzig. Die verbindende Saarbrücke wird z.Zt. saniert und ist für den Autoverkehr gesperrt, was die Anfahrt für diejenigen etwas erschwerte, die Josefs reich bebilderte und detaillierte Beschreibung - auch für die gegenüberliegende Sliprampe - nur oberflächlich gelesen haben.

Gemeldet waren 17 (!) Boote. Aus Deutschland: PEGGY, SUNRISE, NEPOMUK, TIDE, LILU, LAGAVULIN, BERYL OF AVON, MIN DEERN, LAGOM, MARY und PATRICIA. Aus der Schweiz: LIBERTY BELLE, ISLE OF JURA, PENELOPE, IDA-LUISE, ST. URS und MAX. Leider hatten PATRICIA, BERYL OF AVON und IDA-LUISE noch kurz zuvor abgesagt.

Sonntag ist für die meisten der Anreisetag, obwohl der Kran erst am Montag zur Verfügung steht. Daher haben LAGOM, MARY, LIBERTY BELLE und MIN DEERN die am anderen Saarufer gelegene Sliprampe genutzt, während LAGAVULIN bereits am Samstag eingekrant hat. NEPOMUK ist sogar - von Frankreich kommend - auf eigenem Kiel angereist.

Der Montag steht also im Zeichen des Kranens und der Probefahrten. Der etwas vorsintflutlich wirkende Kran erinnert mit seinem Gerüst und der darauf fahrbaren Kranbrücke an einen Hallenkran. Auffällig die Traverse, deren kreuzförmig angeordnete Träger durch ein Gelenk verbunden sind, so dass sich die Anschlagpunkte für die Gurte der Breite des jeweiligen Bootes anpassen.

Der Umgang mit dem Kranführer ist nicht einfach, so dass man Josef im Nachhinein bedauern möchte ob der sicher nicht leichten Verhandlungen bei den Planungen des Treffens.

Überhaupt wird man ständig an die Organisation unseres Bootstreffens erinnert: Sei es, dass der Anhänger mit dem Brennholz nicht nur in der Marina Merzig bereitsteht, auch bei der Ankunft der Boote in Völklingen steht er wie durch ein Wunder parat. Oder die Anlegestege mit ausreichend Platz für 14 Boote, wobei die kleineren im Päckchen liegen. Und die Absprachen mit dem Mittagsimbiss in Saarlouis auf Hin-und Rückfahrt, die Bahnfahrten, die Extra-Programmpunkte ohne Boote und, und, und...

Doch zurück zum Kran... Der Meister der Fernbedienung hätte am liebsten nicht nur seinen Kran gesteuert, sondern auch die jeweiligen Zugfahrzeuge der Bootstrailer. Lautstark gibt er meist falsche Anweisungen, wie herum zu steuern sei, damit der Trailer mittig unter dem Kranhaken zu stehen kommt. Unsere Kapitäne lassen sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen, im Einzelfall wird er auch schon mal darauf hingewiesen, wer am Steuer das Sagen hat! Insgesamt kommen alle Boote recht zügig ins Wasser und können für etwaige Probefahrten anheizen.

Durch die Informationen, die Josef an die Medien gegeben hatte, sind die "Saarbrücker Zeitung" sowie der "Saarländische Rundfunk" vor Ort und werden auf kurze Touren mitgenommen.

Der Abend klingt einmal mehr im "Saarfürst Brauhaus", gleich neben Marina und Hotel, in geselliger Runde aus.